

anderen Menschen von Interesse und Wert sein und der Volksgemeinschaft dienen könnte.

In diesem Buch wird die Produktivität als solche betrachtet, gleichviel, welche Form sie gewinnt und auf welchem Gebiet sie sich betätigt; von alledem ihre Gesetze losgelöst zu erfühlen und zu betrachten, war die Aufgabe. Von den tausenden Phänomenen und Gesetzen der Produktivität soll hier eine begrenzte Anzahl herausgegriffen und dargestellt werden, aus Freude an den Erscheinungen selbst. Das Buch spricht davon, unter welchen günstigsten Bedingungen der Schaffende zu arbeiten vermag und wie man diese günstigen Arbeitsbedingungen herbeiführen kann. Es ist ein Buch der Lebensführung und Lebensmeisterung und weitet sich fast zu einer Philosophie der produktiven Arbeit.

Ich spreche hier nur vom produktiven Menschen, nur vom Schaffenden, und sonst von keinem anderen. Denn der Mensch, soweit er nicht ein Schaffender ist, soweit er kein Werk leistet, geht mich hier nichts an. Der Tatenlose interessiert mich nicht. Dabei soll es auch hier meine große Aufgabe sein, die größte meines Lebens und Anschauens der Welt: das Materielle zu vergeistigen und das Geistige zu materialisieren, es erdhaft zu gestalten, ihm Erdkraft zu geben, durchdrungen von dem Glauben, daß hiervon allein alle Lebenskraft abhängt. Denn ist das Materielle in der Natur etwas anderes als Erdkräftiges?

Dies Buch soll, weit entfernt von Objektivität, von jedem Abwägen und Einhalten des goldenen Mittelweges, eine Hymne auf die produktiven Kräfte in uns sein, sie fördern und ihnen die Wege bereiten helfen. Ja mehr noch: es soll nicht ein Buch sein, sondern ein Aufruf! Es will zum Wirken in der Volksgemeinschaft aufrufen, und drängt sich, an die Tat zu appellieren.

Erwachte Produktivität führt zur Lebensgestaltung; beide gehören zusammen. Darum wendet sich das Buch an Men-